



Landeshauptstadt München, Baureferat
81660 München

**Gartenbau
Unterhalt Südwest - Bezirk Südost
Bau-G312**

Bezirksausschuss 16
Herrn Thomas Kauer
Geschäftsstelle Ost
Friedenstraße 40
81671 München

81660 München
Telefon: 089 649620931
Telefax: 089 649620933
Dienstgebäude:
Lincolnstr. 71
Zimmer:
Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
28.12.2018

**Errichtung eines Zauns zwischen den Gleisen und einem
Fußweg, der von der Kurve des Wichernweges zur
Neubiberger Str. ausgehend entlang der Gleise verläuft
Bürgeranliegen vom 05.07.2018**

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 05171 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 16 Ramersdorf-Perlach
vom 26.07.2018

Sehr geehrter Herr Kauer,
sehr geehrte Damen und Herren,

Sie greifen in Ihrem Antrag ein Bürgeranliegen auf, wonach zwischen den Gleisen und dem Weg entlang der Grünanlage am Wichernweg ein Zaun errichtet werden soll.

Das Baureferat (Gartenbau) nimmt dazu folgendermaßen Stellung:

Vielen Dank zunächst für die gewährte Fristverlängerung zur Behandlung Ihres Antrags. Wir haben den Sachverhalt nunmehr unter Beteiligung der Polizeiinspektion 24, der Hauptabteilung Straßenverkehr des Kreisverwaltungsreferats und der Rechtsabteilung des Baureferats am 30.11.2018 vor Ort geprüft.

Die von Ihnen bezeichnete städtische Grünanlage (Flurstück 260/2, Gemarkung Perlach) hat den Charakter eines Biotops und ist mit seinen Langgrasflächen nicht zum Verweilen und Spielen ausgelegt. An deren südlichen Rand verläuft ein Weg, der mit seiner Außenkante an ein Grundstück der Deutschen Bahn AG grenzt (Flurstück 702/0, Gemarkung Perlach).

Der Grünanlagenweg ist nicht asphaltiert, nicht beleuchtet und nicht Teil eines offiziellen Schulweges. Er wird von Schülerinnen und Schülern der in der Nähe liegenden Grundschule an der Rennertstraße und des Heinrich-Heine-Gymnasiums kaum frequentiert. Die Schulwege zur Grundschule und zum Gymnasium verlaufen über andere, asphaltierte und beleuchtete Routen.

Es liegt grundsätzlich im Verantwortungsbereich der DB, ihre Gleisanlagen zu sichern, wenn dies die Verkehrssicherungspflicht erfordert. Lediglich dann, wenn die Stadt in der Nähe von bestehenden Bahngleisen Nutzungen vornimmt, die von sich aus eine besondere Verkehrssicherungspflicht auslösen (z. B. Anlage eines Kinderspielplatzes in unmittelbarer Nähe der Bahngleise), sorgt das Baureferat für eine Sicherung, z. B. durch eine Einzäunung.

Im vorliegenden Fall sind keine von der Stadt veranlassten, gefahrerhöhenden Nutzungen gegeben, denn es handelt sich um eine Wegeverbindung zwischen dem Wichernweg und dem Gertrud-Kückelmann-Weg, die zu einer Wohnsiedlung führt und Nutzungen, die eine besondere Verkehrssicherungspflicht auslösen (Kinderspielplätze o. ä.), sind im umliegenden Bereich nicht vorhanden. Auch die Vertreter der Polizei und des KVRs sahen bei der gemeinsamen Ortsbesichtigung keine Notwendigkeit, zwischen Gleisanlage und Grünanlagenweg einen Zaun anzubringen.

Aufgrund der Einschätzungen der Fachdienststellen wird an der beantragten Stelle auf einen Zaun verzichtet.

Der BA-Antrag Nr. 14-20 / B05171 ist damit satzungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.